

Zug, 26. Oktober 2020



Sozialdemokratische Partei
Zuger Kantonsratsfraktion

Fraktionsbericht zur KR-Sitzung vom 29.10.2020

SP Fraktion im Kantonsrat

6 Gesetzesinitiative für längere Ladenöffnungszeiten

Anna Spescha

Bereits in der 1. Lesung lehnte die SP Fraktion die Gesetzesinitiative für längere Ladenöffnungszeiten ebenso wie den Gegenvorschlag ab. Sie wird auch in der 2. Lesung den Gegenvorschlag der Regierung, diesmal als Antrag der glp, ablehnen.

Hertistr. 49
6300 Zug

Befragungen des Verkaufspersonals durch Gewerkschaften konnten deutlich aufzeigen, dass das Verkaufspersonal Verlängerungen der Ladenöffnungszeiten ablehnt. Verlängerte Arbeitszeiten beeinträchtigen stark das Privatleben der betroffenen Personen: sie verunmöglichen oder erschweren zumindest das Wahrnehmen von sozialen Kontakten und belasten das Familienleben. Der steigende Druck auf das lokale Gewerbe oder die Verschlechterung der ohnehin schon prekären Arbeitsbedingungen des Personals sind wenige von vielen Gründen, die unsere Haltung untermauern.

anna.spescha@gmx.ch
079 272 68 50

11 Anpassung des kantonalen Richtplans 19/1 (L4 Wald; L8 Gewässer; E11 Abbau Steine und Erden)

Die SP Fraktion hat sich intensiv mit dem dritten Punkt der Richtplananpassung beschäftigt und wird dem Antrag der Kommissionsminderheit folgen. Die Festsetzung des Kiesabbaugebietes Hatwil/Hubletzen in dieser Grösse lehnt die SP Fraktion ab. Bevor ein Abbaugebiet festgesetzt wird, muss ein neues Kieskonzept erstellt werden, bei dem die Alternativen zu Kies wie Recyclingmaterial oder Bauen mit Holz genau untersucht werden. Die negativen Auswirkungen auf Umwelt, Grundwasser und Naherholung wären bei Hatwil/Hubletzen sehr gross und wegen der unterschiedlichen Angaben zur effektiven Abbaumenge und zum Deponievolumen ist auch der Nutzen unklar.

13 Motion zur Abschaffung der Sperrstunde im Gastgewerbe

Die SP Fraktion fragt sich, wie viele Betriebe bei einer Abschaffung der Sperrstunde länger geöffnet haben würden und wie mit allfälligen Lärmbelastigungen umgegangen werden würde. Ein aktiveres und attraktiveres Nachtleben ist zwar sehr wünschenswert, doch diese Motion scheint nicht die Lösung zu sein. Einerseits lässt die meist liberale Bewilligungspraxis der Gemeinden ein Nachtleben zu. Andererseits können Betriebe bei Ruhe- oder anderen Störungen relativ unbürokratisch reguliert werden. Da unklar ist, ob die Abschaffung der Sperrstunde grosse Vorteile bringen würde, die Nachteile aber aufgezeigt werden können, wird die SP Fraktion der Regierung folgen und die Motion nicht erheblich erklären.

4.3 & 4.4 Vorstösse SVP (3144 & 3145) zur Aufhebung der generellen Massnahmen / der Maskenpflicht

Die SP Fraktion wird beide Vorstösse nicht überweisen und im Falle einer Überweisung die dringliche Behandlung ablehnen. Die Kompetenz, Massnahmen zur Eindämmung einer Epidemie zu beschliessen, muss weiterhin beim Regierungsrat bleiben. Schon heute hat die Schweiz einen Flickenteppich an Massnahmen, weil vieles Sache der Kantone ist. Dies würde sich nochmals zuspitzen und Massnahmen verzögern, wenn das Parlament darüber beraten müsste. Zudem unterstützt die SP Fraktion die geltende Maskenpflicht im Kanton Zug; mit den neuen Beschlüssen des Bundesrates ist sie aber sowieso nicht mehr verhandelbar.